



An die Stadt Germering  
Amt für Jugend, Familie, Senioren, Soziales und Schulen  
Planegger Str. 9  
82110 Germering

Germering, den 13.12.2023

### **Stellungnahme zur geplanten Beitragserhöhung für die städt. Kinderbetreuungseinrichtungen sowie Erhöhung der Essensgebühren**

Sehr geehrter Herr Rattenberger & Kollegen,

wir als Elternbeirat der Kindertagesstätte Kleiner Muck bedanken uns für die Information der geplanten Beitragserhöhungen und Essensgebühren.

Das Thema Kostensteigerungen, höhere Lebenshaltungskosten und Anstieg der Energiepreise sind sowohl für Privathaushalte als auch für öffentliche Einrichtungen enorm spürbar. Das eine Erhöhung der Gebühren und Essensbeiträge unvermeidbar ist, ist in Zeiten der Inflation vorauszusehen.

Dennoch möchten wir, der Elternbeirat der Kindertagesstätte kleiner Muck, einer solch enormen Erhöhung der Beitragskosten sowie auch der Essensgebühren widersprechen. Gerne möchten wir Ihnen unsere Gründe erläutern.

Das über längeren Zeitraum keine Erhöhungen seitens der Stadt erhoben wurden ist sehr löblich, allerdings macht es nun den Anschein als würde nun alles doppelt so hoch und auf einmal auf die Eltern umgelegt werden. Wie bereits erwähnt ist in Zeiten der Inflation für einige Familien die finanzielle Belastung extrem hoch. Nicht jede Familie ist finanziell in der Lage weitere Preissteigerungen zusätzlich zu den Lebenshaltungskosten zu stemmen. Die Stadt Germering wirbt als familien- und kinderfreundliche Stadt, jedoch werden im Vergleich mit anderen Kommunen (z.B. München) die Kosten der Kinderbetreuung nicht auf die Eltern umgelegt, sondern entsprechend von der Kommune übernommen. Lediglich die Essensgebühren werden an die Eltern weitergegeben. Somit entstehen keine bis lediglich geringe Kosten für die Kinderbetreuung. Dies ist in Germering anders.

Daher unsere eindringliche Bitte nicht die gesamte Preissteigerung sofort umzulegen. Folgende Gegenvorschläge möchten wir Ihnen daher unterbreiten:



## ELTERNBEIRAT KLEINER MUCK

---

- Gestaffelte Umlegung der Gebührenerhöhung  
Zum Kindergartenjahr 2024/2025 lediglich die Hälfte der geplanten Erhöhung an die Eltern weiter geben. Zum Kindergartenjahr 2025/2026 den 2. Teil der geplanten Erhöhungen an die Eltern weiter geben.
- Anteilige Gebührenübernahme der Stadt:  
z.B. 7% auf die Eltern umlegen und 3% übernimmt die Stadt

### Für die Zukunft:

- Kontinuierliche Preisanpassungen durch regelm. Kostenprüfung  
→ Ein jährliches oder alle 2 Jahre angepasstes Preismodell für die Betreuung erarbeiten. Regelmäßig die Kosten prüfen und entsprechende Preisanpassungen zeitnah vornehmen.

Zudem stellt sich uns die Frage, ob die Gebührenerhöhung auch auf das Gehalt der Erzieher\*innen/Pfleger\*innen umgelegt wird? Oder ob die Erhöhung lediglich die genannten Kostensteigerungen widerspiegelt? Sie hatten die Tabelle der TVöD mit den entsprechenden Kostensteigerungen der letzten Jahre angegeben. Dennoch ist nicht verständlich, warum die Gebühren der Kinderbetreuung nicht parallel über die Jahre hinweg erhöht wurden? Bereits hier hätte rechtzeitig reagiert werden müssen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass das Personal in den Kinderbetreuungseinrichtungen eine großartige Leistung zeigt und wir dies in höchstem Maße anerkennen und wertschätzen! Diese Leistung wird inzwischen auch gesellschaftlich wieder besser angesehen, allerdings macht sich dies nicht in der Gehaltsabrechnung bemerkbar - da hilft auch alles Klatschen nichts.

Der Vorschlag zur regelmäßigen Kostenüberprüfung, sowie auch regelmäßigen Anpassung der Preise kann ebenfalls für die Essensgebühren übernommen werden. Eine Preissteigerung von 25-30% ist definitiv zu viel, dafür dass lediglich ca. 36% mit Bio Lebensmitteln gearbeitet wird.

Das preisliche Anpassungen notwendig sind, ist nicht weg zu diskutieren – darüber sind wir uns einig. Wir bitten lediglich darum, die Preissteigerungen geringer, dafür regelmäßiger und gestaffelt umzusetzen und nicht die volle Kostensteigerung auf einmal auf die Eltern umzulegen.

Gerne stehen wir Ihnen bei Bedarf für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
der Elternbeirat des kleinen Muck

Susanne Geier (1. Vorsitzende)